

# Bulgarien

Johanna Deimel

Nicht allein angesichts der jüngsten Entwicklungen bleibt es rätselhaft, wie die Europäische Kommission in ihrem jährlichen Bericht im Oktober 2019 zu der Einschätzung kommen konnte, dass Bulgarien derart große Fortschritte gemacht habe, dass an eine Aufhebung des seit 2007 bestehenden Kooperations- und Verifikationsmechanismus zu denken sei.<sup>1</sup> Sollte der Bericht eingestellt werden, gäbe Brüssel das zumindest symbolische Instrument auf, die rechtsstaatliche Entwicklung in Bulgarien öffentlich benennen und kritisieren zu können und ließe das Land mit seiner „Fassaden-Demokratie“<sup>2</sup> weiter vom Radar der europäischen Öffentlichkeit verschwinden.

Hatte Bulgarien noch auf dem EU-Westbalkan-Gipfel des Europäischen Rats in Sofia 2018 für die Erweiterung der EU geworben, setzte das Land im Oktober 2019 ganz andere Zeichen. Nicht nur, dass durch das Veto des französischen Präsidenten Emmanuel Macron am 26. Oktober 2019 grünes Licht für den Beginn von EU-Beitrittsverhandlungen mit Albanien und Nordmazedonien bis März 2020 aufgeschoben wurde. Vielmehr hatte Bulgarien im gleichen Monat seinem Nachbarland weitere Hürden in den Weg gelegt: Am 9. Oktober 2019 bestätigte die Bulgarische Nationalversammlung die seitens der Regierung formulierten Bedingungen für die Umsetzung des 2017 geschlossenen bilateralen Freundschaftsvertrags mit Nordmazedonien. Diese Bedingungen wurden als Annex Teil des Beschlusses des Europäischen Rats im März 2020 und gestatten Bulgarien daher große Einflussnahme auf den Fortgang der EU-Beitrittsverhandlungen mit Nordmazedonien.<sup>3</sup> Im Kern geht es dabei um die historische Deutungshoheit der „gemeinsamen Geschichte“ und um die „mazedonische Identität“, die nach bulgarischer Lesart nach 1944 künstlich geschaffen wurde. Bei dieser Tonlage ist es sicher nicht einfach, dass Sofia und Skopje 2020 gemeinsam den Vorsitz des sogenannten Berlin-Prozesses innehaben.<sup>4</sup>

Bei der Postenverteilung in den EU-Institutionen wurde Mariya Gabriel zur Kommissarin für Innovation und Jugend ernannt und bekleidet zudem seit November 2019 das Amt der Vizepräsidentin der Europäischen Volkspartei (EVP). Überraschenderweise erklärte Ministerpräsident Boiko Borissov anlässlich seines Besuchs in Deutschland im Sommer 2019, dass er entgegen der auf zehn Jahre ausgelegten Pläne, endlich Schengenstaat zu werden, dies vorerst gar nicht mehr wolle, weil, so seine Argumentation, Bulgarien ansonsten mit Migranten aus Griechenland überschwemmt würde. Im April 2020 stellte Bulgarien den offiziellen Antrag zur Aufnahme des Landes in den Wechselkursmechanis-

- 
- 1 Europäische Kommission: Bericht der Kommission an das Europäische Parlament und den Rat über Bulgariens Fortschritte im Rahmen des Kooperations- und Kontrollverfahrens, 22. Oktober 2019, COM(2019) 498 final.
  - 2 Georgi Karasimeonov: The Party System in Bulgaria, 2009-2019, Oktober 2019, abrufbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/sofia/15753-20191118.pdf> (letzter Zugriff: 2.9.2020).
  - 3 Siehe hierzu auch Malinka Ristevska Jordanova/Simonida Kacarska: EU – North Macedonia accession negotiations: the implications of the Bulgarian conditions, in: European Policy Institute, Mai 2020, abrufbar unter: [https://epi.org.mk/wp-content/uploads/2020/06/EU\\_MK-accession-negotiations\\_implications-of-BG-conditions.pdf](https://epi.org.mk/wp-content/uploads/2020/06/EU_MK-accession-negotiations_implications-of-BG-conditions.pdf) (letzter Zugriff: 2.9.2020).
  - 4 Vgl. hierzu auch den Beitrag „Südosteuropapolitik“ in diesem Jahrbuch.

mus II, der am 10. Juli 2020 bewilligt wurde. Somit könnte Bulgarien 2023 gemeinsam mit Kroatien Mitglied der Eurozone werden.

### Die Demokratie in Bulgarien heute

Drei Jahrzehnte sind seit dem Ende des kommunistischen Regimes in Bulgarien ins Land gegangen. Für die Politologin Anna Krasteva<sup>5</sup> befindet sich das Land aktuell in der postdemokratischen Transformationsphase, die drei Kerncharakteristika aufweist: „State capture“, soziale Ungleichheit und ein Rückzug der Bürger, der sich durch sinkende Wahlbeteiligung und Emigration manifestiert (ein Viertel der Bevölkerung hat seit 1988 das Land verlassen<sup>6</sup>). Bulgarien, seit 2007 Mitglied der EU, ist heute laut „Freedom House Nations in Transit 2020“ eine semi-konsolidierte Demokratie, in der die Verstrickungen zwischen Politik und Oligarchen nach wie vor tief sind.<sup>7</sup> Es gibt politisch motivierte Razzien gegen Unternehmen und Oligarchenkämpfe, die sich auch auf die ausländischen Investitionen auswirken.<sup>8</sup>

Besorgniserregend ist laut Reporter ohne Grenzen (RSF) die Situation der Medien in Bulgarien: Im Jahr 2019 nahm Bulgarien Rang 111 (von 180 – nach Äthiopien) in Bezug auf Medienfreiheit ein. Angriffe auf investigative Journalisten gehören fast zur Tagesordnung: „Korruption und geheime Absprachen zwischen Medien, Politikern und Oligarchen sind in Bulgarien weit verbreitet“<sup>9</sup>. Rund 92 Prozent der von Eurobarometer Business Survey 2019 befragten Geschäftsleute waren der Ansicht, dass die enge Verbindung zwischen Unternehmen und Politik unweigerlich zu Korruption führt.<sup>10</sup>

Im Oktober 2019 haben in Bulgarien Lokalwahlen stattgefunden. Im Ergebnis konnte sich die regierende bürgerlich-konservative Partei „Bürger für eine europäische Entwicklung Bulgariens“ (GERB) von Premier Boiko Borissov landesweit als stärkste Kraft behaupten und auch die Stichwahl in Sofia für sich entscheiden. Angesichts der Probleme bei den Kommunalwahlen, wie Stimmenkauf, Unregelmäßigkeiten der Wahllisten, falsche Wahlprotokolle (über 90 Prozent in Sofia waren falsch) und 15 Prozent ungültige Stimmen in Sofia in der ersten Wahl,<sup>11</sup> ist der Vertrauensverlust der Bevölkerung in die Demokratie verständlich. Denn Umfragen zeigen, dass nur 18 Prozent der Bulgaren mit dem Stand der Demokratie ihres Landes zufrieden sind und sogar 48 Prozent mehr zu einem autoritären Regierungsstil als zu einer liberalen Demokratie mit einem Mehrparteiensystem und regelmäßigen Wahlen tendieren.<sup>12</sup>

---

5 Anna Krasteva: Bulgaria from post-communism to post-democracy, 20.11.2019, abrufbar unter: <https://www.opendemocracy.net/en/can-europe-make-it/bulgaria-post-communism-post-democracy/> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

6 Siehe hierzu auch Tim Judah: Bulgaria Writes New Chapter in Long Story of Demographic Decline, 9.7.2020, abrufbar unter: <https://balkaninsight.com/2020/07/09/bulgaria-writes-new-chapter-in-long-story-of-demographic-decline/> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

7 Freedom House: Bulgaria. Overview, 2020, abrufbar unter: <https://freedomhouse.org/country/bulgaria/freedom-world/2020> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

8 Joël Ruet: Lack of rule of law threatens Bulgaria's economic recovery, in: Euractiv.com, 5.6.2020.

9 Georgi Gotev: Bulgaria 'black sheep of the EU': World Press Freedom Index, in: Euractiv.com, 21.4.2020.

10 Europäische Kommission: Flash Eurobarometer 482. Businesses' attitudes towards corruption in the EU. 2019, abrufbar unter: <https://ec.europa.eu/commfrontoffice/publicopinion/index.cfm/survey/getsurveydetail/instruments/flash/surveyky/2248> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

11 Georgi Karasimeonov (Hrsg.): Politbarometer, Friedrich-Ebert-Stiftung, 4/2019, abrufbar unter: <http://library.fes.de/pdf-files/bueros/sofia/06341/2019,4.pdf> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

12 Dominika Hajdu/Katarína Klingová: Voices of Central and Eastern Europe. Perceptions of democracy & governance in 10 EU countries, 23.6.2020, abrufbar unter: [https://www.globsec.org/wp-content/uploads/2020/06/Voices-of-Central-and-Eastern-Europe\\_print-version.pdf](https://www.globsec.org/wp-content/uploads/2020/06/Voices-of-Central-and-Eastern-Europe_print-version.pdf) (letzter Zugriff: 2.9.2020).

Mittlerweile haben die persönlichen Rivalitäten zwischen zentralen politischen Figuren ein kritisches Niveau erreicht. Das betrifft vor allem die Intimfeindschaft zwischen dem Präsidenten Rumen Radev und dem Ministerpräsidenten Boiko Borissov, die einen ganzen Kreis von mehr oder weniger dubiosen Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens mit einbezieht. Radev wirft Borissov „politische Repression“<sup>13</sup> und „Erpressung durch den Staatsanwalt“ vor, nachdem letzterer im Juli 2020 die Verhaftung von zwei Mitarbeitern des Präsidentschafts wegen „Amtsmissbrauchs“ veranlasste. Ein weiteres Beispiel sind die Mitte Juni 2020 veröffentlichten Fotos, die angeblich aus Borissovs privaten Schlafzimmer in Sofia stammen und einen Nachttisch mit Pistole, Goldbarren und vielen 500 Euro-Scheinen zeigen. Borissov vermutete, dass eine Drohne des Präsidenten Radev für die Aufnahmen genutzt worden war.<sup>14</sup> Offen aber ist, wie diese Fotos gemacht wurden und ob sie nicht auch Fotomontagen enthalten. Beobachter schließen nicht aus, dass die Fotos nach Mafiamanier beziehungsweise Art des ehemaligen sowjetischen Geheimdienstes KGB (Komitee für Staatssicherheit) als Warnungen an Borissov zu verstehen sind, die vielleicht von zwei Oligarchen, die sich im Ausland vor der Justiz verstecken (der ehemalige Bankier Tsvetan Vaslev in Serbien und der ehemalige Lotteriezar Vassili Boschkov in den Vereinigten Arabischen Emiraten), an den Premier gerichtet wurden. Besonders Boschkov erweist sich zunehmend als Problem für den Premier: Er ist dabei, eine eigene Partei zu gründen und bezichtigt Boiko Borissov und den Finanzminister Vladislav Goranov der Korruption im großen Stil.<sup>15</sup>

Laut Weltbank Worldwide Governance Indicators hat sich die Rechtsstaatlichkeit zwischen 2009–2018 in Bulgarien mit weitem Abstand am deutlichsten verschlechtert und ist als einziges EU-Land mit -0.03 negativ bewertet.<sup>16</sup> Eine zentrale Rolle innerhalb des Justizwesens nimmt der Generalstaatsanwalt ein, ein Posten, den seit Ende 2019 Ivan Geschev innehat. Vor seiner Wahl durch den Obersten Justizrat gab es 2019 große Proteste in Sofia. Die Kritik und die Proteste gegen seine Nominierung wurden unter anderem damit begründet, dass sich Ivan Geschev gegen die demokratische Grundprinzipien und gegen die Gewaltenteilung ausgesprochen habe. Geschev wurde nach dem Veto des Präsidenten Rumen Radev vom Obersten Justizrat bestätigt und ist seit 18. Dezember 2019 im Amt. Der Politikwissenschaftler Evnegnij Dajnov bezeichnete Geschev als den Totengräber der Demokratie in Bulgarien.<sup>17</sup>

### Die Covid-19-Pandemie

Am 13. März 2020 wurde aufgrund der Covid-19-Pandemie der Ausnahmezustand in Bulgarien verhängt. Nach offiziellen Angaben infizierten sich bis zum 10. Juli 2020 insgesamt 6.964 Personen mit dem Virus SARS-CoV-2, wovon 3.308 wieder genesen und 267 verstorben sind. Trotz stark steigender Fallzahlen wurden zum 15. Juni 2020 die öffentlichen Beschränkungen gelockert. Die Europäische Kommission geht davon aus, dass

13 Frank Stier: Bulgarischer Sommer: Volksfront zur Rückeroberung des gekaperten Staates, in: Heise.de, 16.7.2020..

14 Andrea Beer: Mit großem Ego gegen die Kritik, in: Tagesschau.de, 2.9.2020.

15 Frank Stier: Bulgarien: abserviert, in: Heise.de, 24.2.2020.

16 Ian Bond/Agata Gostyńska-Jakubowska: Democracy and the rule of law. Failing Partnership?, Januar 2020, abrufbar unter: [https://www.cer.eu/sites/default/files/pbrief\\_ruleoflaw\\_17.1.20.pdf](https://www.cer.eu/sites/default/files/pbrief_ruleoflaw_17.1.20.pdf) (letzter Zugriff: 2.9.2020).

17 Mediapool.bg: Евгений Дайнов Гешев се заяви като гробокопач в българската демокрация, 24.7.2020, abrufbar unter: <https://www.mediapool.bg/evgeniy-dainov-geshev-se-zayavi-kato-grobokopach-na-balgarskata-demokratiya-news296119.html> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

Bulgariens Wirtschaft im Jahr 2020 um 7,2 Prozent schrumpfen wird. Diese Rezession ist umso dramatischer, als dass Bulgarien mit einem Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf von weniger als 9.000 Euro bereits jetzt mit Abstand der ärmste EU-Mitgliedstaat ist.<sup>18</sup> Etwa 2,3 Mio. Bulgaren sind nach wie vor von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht.<sup>19</sup> Laut Eurostat ist die Arbeitslosigkeit im April 2020 im Zuge von SARS-CoV-2 wieder auf 6,2 Prozent gestiegen, darunter sind vor allem junge Menschen unter 25 Jahren, die ihre Jobs verloren haben (im April 2019: 9,5 Prozent; im April 2020: 20,8 Prozent).<sup>20</sup> Das im März 2020 eingeführte Kurzarbeitergeld ist bis Ende September verlängert worden und soll für 300.000 Beschäftigte gelten. Insbesondere Tourismus-, Hotel- und Gaststättengewerbe sind von den Maßnahmen gegen die Pandemie betroffen. Die Europäische Zentralbank warnt in ihrem Konvergenzbericht vom Juni 2020:

„Angesichts der Einschränkung des geldpolitischen Handlungsspielraums durch (...) das Currency Board in Bulgarien ist die Unterstützung durch andere Politikbereiche zwingend erforderlich, um (...) Preisstabilität zu gewährleisten, länderspezifische Schocks zu bewältigen und den Aufbau makroökonomischer Ungleichgewichte zu verhindern.“<sup>21</sup>

Durch den Exodus von medizinischem Personal ins europäische Ausland sieht sich Bulgarien mit großen Schwierigkeiten konfrontiert und bereitet sich auf eine mögliche zweite Welle vor. Die Europäische Kommission hat Ende Juni 2020 Neuzuweisung von mehr als 20 Mio. Euro aus Mitteln der Kohäsionspolitik beschlossen, um den bulgarischen Gesundheitssektor (Schutzmasken, Tests, Beatmungsgeräte) zu stärken. Insgesamt soll Bulgarien aus dem EU-Haushalt einen Nettobetrag von zusätzlich bereitgestellten Mittel von 11,7 Mrd. Euro (über 19 Prozent des jährlichen BIP) erhalten. Die Pandemie könnte auch zu einer strukturellen Neuausrichtung der bulgarischen Wirtschaft mit Innovation in die digitale Wettbewerbsfähigkeit animieren.<sup>22</sup> Zudem ist Bulgarien mit Abstand die energie- und treibhausgasintensivste Volkswirtschaft in der EU und braucht daher dringend Veränderungen bei den Treibhausgasemissionen und in klimapolitischen Bereichen, die auch vom Europäischen Green Deal aufgegriffen werden.

### Weiterführende Literatur

- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Transformation Index BTI 2020. Governance in International Comparison: East-Central and Southeast Europe, Gütersloh, S. 84-93.  
Bulgarisches Wirtschaftsblatt: Ausgabe Nr. 4, April 2020.

---

18 Ruet: Lack of rule of law threatens Bulgaria's economic recovery, 2020.

19 Europäische Kommission: Country Report Bulgaria. 2020 Eurosemester, Brussels, 26.2.2020, SWD(2020) 501 final, S. 40.

20 The Sofia Globe Staff: Unemployment in Bulgaria jumped to 6.2% in April 2020 – Eurostat, 3.6.2020, abrufbar unter: <https://sofiaglobe.com/2020/06/03/unemployment-in-bulgaria-jumped-to-6-2-in-april-2020-eurostat/> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

21 Europäische Zentralbank: EZB, Konvergenzbericht, Juni 2020, 10.6.2020, abrufbar unter: <https://www.ecb.europa.eu/pub/convergence/html/ecb.cr202006~9f6fc8d4c0.de.html> (letzter Zugriff: 2.9.2020).

22 Kalina Angelova: Un-digitales Bulgarien, in: Euractiv.de, 24.6.2020.